

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Verkehrsausschusses des Landkreises Cloppenburg am Donnerstag, dem 13.06.2013, 16:00 Uhr, im Sitzungssaal 1 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Detlef Kolde

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann  
3. Kreistagsabgeordneter Georg Haupt  
4. Kreistagsabgeordnete Johanna Hollah  
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus  
6. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Kreuzmann  
7. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner  
Vertretung für Herrn Bernd Roder  
8. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots  
Vertretung für Frau Jutta Klaus  
9. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf  
Vertretung für Herrn Heiner Kreßmann  
10. Kreistagsabgeordneter Dr. Lucien Olivier  
11. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe  
12. Kreistagsabgeordneter Stefan Riesenbeck  
Vertretung für Herrn Lothar Bothe  
13. Kreistagsabgeordneter Christoph Rohe  
14. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum  
15. Kreistagsabgeordneter Willi Tholen  
16. Kreistagsabgeordneter Alfred Vorwerk

Zugewählte beratende Mitglieder

17. Vertreter der Verkehrsunfallkommission Holger Bokeloh  
Vertretung für Herrn Hubert Kröger  
18. Vertreter der Kreisverkehrswacht Cloppenburg Klaus Fangmann

Verwaltung

19. Landrat Hans Eveslage  
20. Leitender Baudirektor Georg Raue  
21. Leitender Kreisverwaltungsdirektor Neidhard Varnhorn  
22. Baudirektor Rolf Haedke  
23. Pressesprecher Frank Beumker  
24. Verwaltungsfachwirtin Iris Lockwald

Protokollführer/in

25. Kreisoberinspektorin Renate Breer

Gäste

26. NLStBV, GB Lingen Heinz Olschewski



27. NLStBV, GB Lingen

Martin Opitz

Es fehlte/n:

28. Kreistagsabgeordneter

Josef Trenkamp

### Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls
- 4 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) V-VERK/13/055
- 5 . Umstufungskonzept im Rahmen des vierstreifigen Ausbaus der E 233 im Bereich der Gemeinden Molbergen, Lastrup, Cloppenburg, Cappel und Emstek V-VERK/13/054
- 6 . Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233
- 7 . Mitteilungen
- 8 . Einwohnerfragestunde

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

---

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

### 3. Genehmigung des Protokolls

---

Das Protokoll über die Sitzung am 11.04.2013 wurde mit zwei Enthaltungen genehmigt.



---

**4. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung eines Zuschusses für die Förderung von Haltestellen des straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**  
**Vorlage: V-VERK/13/055**

---

Frau Verwaltungsfachwirtin Lockwald trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-VERK/13/055 vor.

Herr Kreistagsabgeordneter Rosenbaum sprach sich dafür aus, dem Antrag der Gemeinde Emstek nachzukommen und den Zuschuss zu bewilligen.

Zur Thematik des Einsatzes der Regionalisierungsmittel des Landkreises Cloppenburg für die Verbesserung des ÖPNV trug Herr Kreistagsabgeordneter Kreuzmann den Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg vom 13.06.2013 vor. Der Antrag ist dem Protokoll als Anlage zur TOP 4 beigelegt.

Hierzu gab Frau Verwaltungsfachwirtin Lockwald den Hinweis, dass zur Zeit bereits mehr als ein Drittel der zweckgebundenen Regionalisierungsmittel für andere Maßnahmen, wie z.B. dem Ausgleich von Tarifierungsverlusten, der Abdeckung von Betriebskostendefiziten für zusätzliche Leistungen im ÖPNV und der Beteiligung an einer landesweiten Fahrplanauskunft, eingesetzt würden und somit gebunden wären.

Herr Landrat Eveslage schlug vor, über den Antrag der CDU-Fraktion in der nächsten Verkehrsausschusssitzung zu beraten.

Die Mitglieder des Verkehrsausschusses beschlossen einstimmig, über den Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg vom 13.06.2013 in der nächsten Verkehrsausschusssitzung zu beraten.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Frau Lockwald für Ihre Ausführungen.

**Der Verkehrsausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Gemeinde Emstek einen Zuschuss in Höhe von 50.370,00 € für die Förderung von Haltestellen für den straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu gewähren.**

---

**5. Umstufungskonzept im Rahmen des vierstreifigen Ausbaus der E 233 im Bereich der Gemeinden Molbergen, Lastrup, Cloppenburg, Cappeln und Emstek**  
**Vorlage: V-VERK/13/054**

---

Der Sachverhalt wurde entsprechend der Vorlage V-VERK/13/054 von Herrn Baudirektor Haedke vorgetragen.

Auf Nachfrage von Frau Kreistagsabgeordneter Hollah, ob an den vom Landkreis zu übernehmenden Landesstraßen Radwege vorhanden seien, erläuterte Herr Landrat Eveslage, dass sämtliche Landesstraßen im Bereich des Landkreises Cloppenburg mit Radwegen versehen gewesen seien. Wegen verschiedener Umstufungen von Straßen ergebe sich jedoch neuer Handlungsbedarf für das Land.

Der „Kneheimer Weg“, so bemerkte Herr Fangmann als beratendes Mitglied, sei nach der Umstufung zu einer Landesstraße nicht mit einem Radweg versehen.

Herr Kreistagsabgeordneter Rohe schlug vor, dem Umstufungskonzept im Rahmen des vierstreifigen Ausbaus der E 233 zuzustimmen.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe, was mit dem verbleibenden Streckenabschnitt der L 836 von der Einmündung der L 842 Richtung Cloppenburg geschehe, erklärte Herr Ltd. Baudirektor Raue, dass nach Fertigstellung der Anschlussstelle Molberger Straße der Straßenzug der L 836 zwischen dieser Anschlussstelle und dem Knotenpunkt der L 836 / L 842 zur Kreisstraße abgestuft werde. Um ein sinnvolles Straßennetz zu gewährleisten, sei die Umstufung des Reststückes der L 836 bis zur Anschlussstelle Emstek-West zur Kreisstraße logische Folge. Herr Ltd. Baudirektor Raue führte auf weitere Nachfrage aus, dass diese Umstufungsabsichten für die L 836 auch im Zusammenhang mit dem Bau der Südtangente der Stadt Cloppenburg zusammenhängen. Nach Fertigstellung der Südtangente sei im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit beabsichtigt, diese zur Kreisstraße aufzustufen und den soeben aufgeführten Streckenabschnitt der L 836 zwischen der Anschlussstelle Molberger Straße und der Einmündung der L 842 zur Gemeindestraße abzustufen.

Auf die Frage von Herrn Kreistagsabgeordneten Poppe, ob bei dem Umstufungskonzept die Fördermaßnahmen für die „Siehenfelder Straße“ berücksichtigt worden seien, bestätigte Herr Ltd. Baudirektor Raue, dass dies bedacht worden sei.

Herr Landrat Eveslage machte darauf aufmerksam, dass für den Einmündungsbereich der „Siehenfelder Straße“ mit der L 842 (Tenstedter Straße) nach Umstufung evtl. eine geänderte Verkehrsführung vorzunehmen sei. Diese Änderung, so Herr Ltd. Baudirektor Raue, sei auch umsetzbar, da hier ausreichend Grunderwerb getätigt worden sei.

Der Vorsitzende, Herr Kreistagsabgeordneter Kolde, bedankte sich bei Herrn Haedke für seine Ausführungen und bat um Abstimmung über das Umstufungskonzept.

**Der Verkehrsausschuss beschloss mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung, dass nach Fertigstellung des Ausbaus der E 233**

- a) die L 836 (Cloppenburger Straße) von der Einmündung der Straße „Zum Gewerbegebiet“ bis zur Anschlussstelle „Molberger Straße“/B 213 (OU Cloppenburg),
- b) die L 842 (Große Straße/Cappelner Straße) vom Kreisverkehr in der OD Cappel in nördlicher Richtung bis zur Einmündung in die L 836 (Alte Bundesstraße) und
- c) die L 836 (Alte Bundesstraße) von der Einmündung der L 842 (Cappelner Straße) bis zur Anschlussstelle „Emstek-West“

**zu Kreisstraßen abgestuft werden sollen.**

## **6. Sachstandsbericht zur Planung des vierstreifigen Ausbaus der E 233**

---

Herr Ltd. Baudirektor Raue informierte anhand der Anlage zur TOP 6 über den aktuellen Planungsstand zum vierstreifigen Ausbau der E 233.

Zunächst erläuterte er, dass man sich noch in der Planungsphase der Erstellung des Vorentwurfs befinde. Die Fertigstellung des Vorentwurfs zur Prüfung durch die Landesbehörde sei für die Planungsabschnitte 4 – 6 im Juni 2013 und für den Planungsabschnitt 8 im September 2013 geplant. Anschließend machte er Ausführungen zu den einzelnen Aktivitäten in allen Planungsabschnitten.

Sodann ging er näher auf den Planungsabschnitt 8 b ein und stellte die im Zusammenhang mit der Planung der Anbindung der E 233 an die A 1 erforderliche Variantenuntersuchung vor. Man habe aus den 10 entwickelten Varianten durch ein Ausschlussverfahren die vorläufige Vorzugsvariante (Variante 7) herausgearbeitet. Von dieser Vorzugsvariante konnten jedoch die zuständigen Landes- und Bundesinstitutionen aus verschiedenen Gründen nicht überzeugt werden. U.a. wurden seitens des Bundes und des Landes zu hohe Bau- und Unterhaltungskosten befürchtet und Sicherheitsbedenken aufgrund der nicht standardmäßig ausgeführten Form geäußert.

Daher wurden auf Veranlassung des Bundes neben dieser bestandsnahen Variante (Variante 7), die von der Standardform abweicht, weitere Varianten entwickelt. Es wurde sowohl eine nördlich verlegte Variante (Variante 9) als auch eine bestandsnahe Standardvariante (Variante 11) erarbeitet. Der Vergleich der Vor- und Nachteile dieser Varianten habe ergeben, dass die Variante 11 sich als Vorzugsvariante herausgestellt habe. Der Vorzug dieser Variante liege unter Berücksichtigung der Rechtsgrundlagen für die Planung und Begründung von Lärmschutzeinrichtungen für die Bürger von Bühren darin, dass in dem zu beplanendem Bereich der A 1 der Lärmschutz neu zu ermitteln sei. Nach den – bislang noch nicht vom Land / Bund bestätigten – Berechnungen und Vorschlägen des Planungsbüros ergäben sich dadurch um ca. 4 m höhere Lärmschutzeinrichtungen entlang der A 1 zum Schutz der Siedlung Bühren. Bei allen anderen im abschließenden Vergleich verbliebenen Varianten sei ein erneuter Einstieg in eine Überprüfung des Lärmschutzes entlang der A 1, die Hauptursache für die Verkehrslärmbelastung für Bühren sei, aus rechtlichen Gründen nicht möglich. Danach ging Ltd. Baudirektor Raue zunächst auf die Rechtsgrundlagen für die schalltechnische Beurteilung ein und erläuterte die Herangehensweise für die Prüfung des Lärmschutzes. Er erläuterte, dass für Straßenplanungen die Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV) in Verbindung mit dem Bundesimmissionsschutzgesetz, §§ 41 – 43, einschlägig sei und nicht die DIN 18005 „Schallschutz im Städtebau“ mit zum Teil 4 dB (A) niedrigeren Grenzwerten. Dieses sei vom Gesetzgeber so vorgegeben.

Abschließend ging Herr Ltd. Baudirektor Raue auf die Führung der landwirtschaftlichen Verkehre im nachgeordneten Straßennetz ein. Dabei machte er deutlich, dass nach dem vierstreifigen Ausbau keine landwirtschaftlichen Verkehre auf der E 233 mehr zugelassen würden. Dies sei auch insbesondere eine Forderung des Bundes. Bei der Suche eines adäquaten Ersatzwegenetzes für den lokalen, regionalen und überregionalen Verkehr, so Herr Ltd. Baudirektor Raue weiter, sei eine Vielzahl von Kriterien zu berücksichtigen gewesen, so dass nicht jede Verkehrsverbindung als Ersatzstrecke geeignet sei, was er auch anhand von Kartenmaterial näher erläuterte. Als günstigste Verkehrsverbindung für den landwirtschaftlichen Verkehr sei, auch nach Aussage der Landwirtschaftskammer, die Verbindung über die Straße „Hoher Weg“ ermittelt worden. Im Rahmen des Ausbaus soll das Brückenbauwerk über die A 1 ertüchtigt und die Straße dann ausgebaut werden, um den landwirtschaftlichen Verkehr aufnehmen zu können. Diese Strecke habe u.a. den Vorteil, dass keine großen Umwege zu fahren seien und zudem die kostengünstigste Variante darstelle. Herr Ltd. Baudirektor Raue wies noch darauf hin, dass alle weiteren bestehenden Verbindungen auch zukünftig weiterhin nutzbar wären.



Herr Fangmann machte als beratendes Mitglied darauf aufmerksam, dass bei der geplanten Ersatzstrecke darauf geachtet werden müsse, dass im Zuge der Landesstraße 870 aus Richtung Vechta eine Linksabbiegespur einzurichten sei.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk fragte an, wie breit der Ausbau der Straße „Hoher Weg“ erfolgen solle. Hierzu gab Herr Ltd. Baudirektor an, dass ein Ausbau auf 4,75 m mit befahrbaren Bermen vorgesehen sei.

Auf Nachfrage von Herrn Landrat Eveslage erläuterte Herr Baudirektor Haedke, dass die entlang der B 72 zwischen Cloppenburg und Varrelbusch bestehenden Ersatzwege lediglich eine Breite von 3,50 m aufwiesen und keine ausgebauten Seitenbereiche hätten und somit nicht vergleichbar seien.

Aufgrund der vorgesehenen Breite werde schneller PKW-Verkehr auf dieser Strecke möglich sein, was er für bedenklich hielt, so Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk. Daher plädiere er dafür, den landwirtschaftlichen Verkehr weiterhin auf der E 233 zuzulassen. Dies werde beispielsweise auch auf der B 6 sowie auf dem Messeschnellweg in Hannover erlaubt. Herr Ltd. Baudirektor Raue merkte an, dass evtl. zu hohe Geschwindigkeiten durch geeignete Maßnahmen wirkungsvoll beschränkt werden könnten. Die von Herrn Kreistagsabgeordneten Vorwerk genannten Beispiele für zugelassene landwirtschaftliche Fahrzeuge auf anderen Bundesstraßen seien nicht vergleichbar, da dort ein anderer, nicht autobahnähnlicher Ausbau, vorliege. Außerdem wies er nochmals darauf hin, dass es sich um eine Forderung des Bundes handele, keine landwirtschaftlichen Fahrzeuge nach dem vierstreifigen Ausbau auf der E 233 zuzulassen.

Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk gab weiterhin zu bedenken, dass bei einer Verbreiterung der Straße „Hoher Weg“ die Trasse zu nah an die dortigen Wohngrundstücke heranrücke und dies zu Beeinträchtigungen der direkten Anlieger führe. Auch sei mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen, insbesondere in den Stoßzeiten zur Genossenschaft in Schneiderkrug, zu rechnen, was ebenfalls negativ für die dortigen Anwohner sei. Herr Ltd. Baudirektor Raue machte darauf aufmerksam, dass es eine Forderung seitens der Landwirtschaft gewesen sei, den Ersatzweg auf 4,75 m auszubauen, um den landwirtschaftlichen Verkehren, insbesondere den Kartoffeltransporten, gerecht zu werden. Weiterhin sei es erforderlich, eine vernünftige Verbindung unter den bereits genannten Kriterien für diese Verkehre herzustellen. Außerdem könnten auch alle jetzt schon vorhandenen und genutzten Verkehrsverbindungen weiterhin in Anspruch genommen werden, so dass sich die Verkehre auf das gesamte Straßennetz verteilen würden.

## **7. Mitteilungen**

---

Ltd. Baudirektor Raue teilte mit, dass die Planungen für das Verbreiterungsprogramm der Kreisstraßen weiter vorangeschritten seien und stellte anhand der Anlage zu TOP 7 die für 2014 vorgesehenen Verbreiterungen vor und ging kurz auf die einzelnen Maßnahmen ein. Bei der Fahrbahnverbreiterung für die K 160 machte er darauf aufmerksam, dass für diesen Streckenabschnitt auch der Bau eines Radweges möglich sei. Diesbezüglich seien Gespräche mit der Stadt Lönningen aufgenommen worden. Zudem sei auch Kontakt zum Landkreis





Emsland hergestellt worden, um eine sinnvolle Weiterführung der Verbreiterung und des möglichen Radwegebaus bis zur nächsten Landesstraße im Landkreis Emsland abzuklären.

Diese Ausführungen ergänzte Herr Landrat Eveslage dahingehend, dass der Landkreis Cloppenburg den Bau des Radweges an der K 160 aufgrund eines Grundsatzbeschlusses des Kreistages mit 50 % der nicht durch Dritte abgedeckten Kosten, maximal aber nur bis zu 25 % der Bau-, Planungs- und Grunderwerbskosten bezuschussen könne. Dies sei mit allen Gemeinden so vereinbart worden. Ausnahmen seien nicht vorgesehen.

Im Rahmen der Planungen für das Verbreiterungsprogramm werde man nunmehr, so Herr Ltd. Baudirektor Raue weiter, für die o.g. Maßnahmen Anliegerversammlungen einberufen, um die Planungen weiter voranzubringen. Voraussetzung für eine Baureife in 2014 sei auch, dass der Grunderwerb zeitig abgeschlossen werde.

## **8. Einwohnerfragestunde**

---

Es meldete sich Herr Heiner Haneklau aus Stapelfeld und erkundigte sich nach dem Stand der Planungen für den vierstreifigen Ausbau der E 233 für den Bereich Stapelfeld.

Herr Ltd. Baudirektor Raue gab hierzu an, dass es seit der letzten Informationsveranstaltung in Stapelfeld keine Änderungen in der Linienführung gegeben habe. Es könne sich aber jeder Betroffene in dieser Angelegenheit auch direkt an ihn oder an Herrn Viets wenden.

Auf Nachfrage von Herrn Kreistagsabgeordneten Vorwerk, ob der Ausbau der B 69 in Schneiderkrug gestrichen worden sei, erklärte Herr Bokeloh, dass zur Zeit eine Abstimmung mit den jeweiligen Ämtern erfolge, was einen nicht unerheblichen Zeitraum in Anspruch nehme. Der Ausbau sei daher für 2014 vorgesehen. Herr Kreistagsabgeordneter Vorwerk erkundigte sich, ob hier nicht auch der Bau eines Kreisverkehrsplatzes möglich sei, da die Sensoren der Lichtzeichensignalanlage aufgrund des hohen Schwerverkehrsanteils häufig defekt seien. Hierzu gab Herr Bokeloh an, dass gerade Kreisverkehrsplätze durch den Schwerverkehr häufig beschädigt würden. Zudem würden dort die Belange der schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Radfahrer und Fußgänger, nicht so berücksichtigt, wie es bei einer Lichtzeichensignalanlage der Fall sei. Daher werde es bei einer Lichtzeichensignalanlage bleiben.

Herr Kreistagsabgeordneter Poppe erkundigte sich nach dem Kreisverkehrsplatz in Nutteln. Dieser sei zur Zeit nicht bepflanzt und böte daher einen unansehnlichen Anblick. Hierzu gab Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Varnhorn an, dass die zunächst für den Kreisverkehrsplatz geplante Stele zu groß ausgefallen sei, so dass diese von der Verkehrsunfallkommission abgelehnt werden musste. Nunmehr sei ein Gespräch mit der Gemeinde Cappeln geplant, um eine Kompromisslösung zu finden.





Um 17:30 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer/in